Ä86 zu A1: Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2024

Antragsteller*innen Thomas Pfeuffer (KV UH)

Antragstext

Von Zeile 2433 bis 2436:

- Schulen ab. Sozialkunde ist das zentrale Fach demokratischer Bildung im Schulbereich. ~~Gerade in Zeiten des Erstarkens von Rechten und Rechtsextremen ist es umso wichtiger, einen Schwerpunkt bei der schulischen Demokratiebildung zu setzen.~~
- Wir etablieren eine Demokratiebildungswoche, die in jedem Jahrgang jährlich obligatorisch ist. Diese wird unter Einbezug der Koordinator:innen für Demokratiebildung an den Staatlichen Schulämtern von den Schulen eigenverantwortlich organisiert.

- Darüber hinaus soll so zusätzlicher Raum für demokratisches Handeln für Schülerinnen und Schüler geboten werden um die Demokratiepraxis zu erleben und einzuüben. Das Land Thüringen wird neben den bereits bestehenden Fördermöglichkeiten von Bund und Land weitere Gelder bereitstellen um diese Projekte zu ermöglichen.

Begründung

In einer Zeit, in der immer mehr junge Menschen einen „starken Mann“ an der Spitze des Landes fordern, der mal „aufräumt“, müssen wir feststellen, dass zu viele Menschen ob jung oder alt kein Verständnis demokratischer Prozesse haben. Dass der konstruktive Streit zum Kern der Demokratie gehört, ist oft nicht verständlich oder dieser wird sogar als Ärgernis empfunden. Die Schule ist der Ort, wo wir nicht nur Grundlagen für den wirtschaftlichen Wohlstand schaffen, sondern auch der, wo wir die Demokratinnen und Demokraten für unsere Gesellschaft bilden. Das ist die bestmögliche Chance um mittel- und langfristig die Demokratie gegen autoritäre Tendenzen zu schützen.